

2

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica



2012

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica

KuBA 2 / 2012

Kölner und Bonner Archaeologica
KuBA 2 / 2012

Herausgeber

Martin Bentz – Dietrich Boschung – Thomas Fischer –
Michael Heinzelmann – Frank Rumscheid

Redaktion, Satz und Gestaltung

Jan Marius Müller, Alexander von Helden und Torsten Zimmer

Umschlaggestaltung

Jan Marius Müller und Torsten Zimmer

Fotonachweis Umschlag

Martin Bentz (Archiv Selinuntprojekt)

Alle Rechte sind dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln und der
Abteilung für Klassische Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
vorbehalten. Wiedergaben nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Hinweise für Autoren sind unter <http://www.kuba.uni-bonn.de/de/autoren> einsehbar.

INHALT

Beiträge

CHIARA BLASETTI FANTAUZZI – SALVATORE DE VINCENZO, Die phönizische Kolonisation auf Sizilien und Sardinien und die Problematik der Machtenstehung Karthagos	5
ALEXANDER P. VON HELDEN, Mastoi	31
DAGMAR GRASSINGER, Eine Athena im Typus Ostia-Cherchel	57
OLIVER J. THIESSEN, Die Entwicklung des Apollon-Heiligtums von Kyrene vom 4. Jh. v. Chr. bis zum Ende des Hellenismus	69
MATTHIAS NIEBERLE, Die großen Thermen von Albano Laziale	87
CONSTANZE HÖPKEN, Römische Keramikaltäre mit eingeschnittenen Öffnungen aus Straubing und andere durchbrochen gearbeitete Gefäße und Objekte aus kultischen Kontexten	97

Projektberichte

MARTIN BENTZ – JON ALBERS – JAN MARIUS MÜLLER – GABRIEL ZUCHTRIEGEL, Werkstätten in Selinunt – Vorbericht zur Kampagne 2011	105
MICHAEL HEINZELMANN – BELISA MUKA – NORBERT SCHÖNDELING, Dimal in Illyrien – Ergebnisse eines deutsch-albanischen Gemeinschaftsprojekts (2010–2012)	113
MICHAEL HEINZELMANN – MANUEL BUESS, Amiternum – Vorbericht zu den Kampagnen 2010 und 2011	127
MARTIN FINK, Eine Villa des Domitian? – Kampagne zur Aufnahme und Analyse architektonischer Strukturen im Circeo (Latium)	141
FRANK RUMSCHEID – ULRICH MANIA, Ein gallo-römischer Umgangstempel, römische und ältere Funde. Erste Ergebnisse einer Lehrgrabung auf dem Gelände des Campus Poppelsdorf der Universität Bonn	157
MANUEL BUESS – MICHAEL HEINZELMANN, Ein hadrianisches Militärlager bei Tel Shalem (Israel) – Ergebnisse einer geophysikalischen Prospektionskampagne	175
JAN BREDER – HELGA BUMKE – IVONNE KAISER – ULF WEBER, »Kulte im Kult« – Der sakrale Mikrokosmos in extraurbanen griechischen Heiligtümern am Beispiel von Didyma – Erste Ergebnisse	181

Aus den Sammlungen

ANNETTE PAETZ GEN. SCHIECK, 'Krefelder Scherben' – Pharaonische, hellenistische, römische und spätantike Realia aus Ägypten im Deutschen Textilmuseum in Krefeld, Teil 1	189
JAN MARIUS MÜLLER – FRIEDRICH RÖSCH, Keramik aus dem Heiligtum der Demeter Malophoros in Selinunt im Akademischen Kunstmuseum Bonn	209
CHRISTIAN BRIESACK – ALEXANDER BOIX – YVONNE KLEIN, Unteritalische Keramik im Akademischen Kunstmuseum. Addenda zu CVA Bonn (2), Deutschland Band 59	229

ArchäoInformatik

PATRICK GUNIA – AHMED BAHER – HEIKE MÖLLER, Ceramalex – ein Datenbankprojekt zur Erschließung hellenistischer und römischer Fundkeramik aus Ägypten	253
ULRICH STOCKINGER, Keine Welt für sich – Antike geographische Räume in GeoNames	263
LISA BERGER – FELICITAS KÄHLER – MAREIKE RÖHL – HANNELORE ROSE – ULRICH STOCKINGER, Rezeption der Antike im Semantischen Netz II	267
MARIAN KEULER – MELANIE LANG – SHABNAM MOSFEGH-NIA – ANDREAS SERFIS – JOSEPHIN SZCZEPANSKI, Projekt: EMAGINES. Datenbank-Aufbereitung historischer Glasnegative des Deutschen Archäologischen Institutes in ARACHNE – Dritter Projektabschnitt	271
MICHAEL REMMY, Die Kölner Fotokampagnen im Rahmen des Berliner Skulpturennetzwerks	275
JONAS BRUSCHKE – JOHANNES CAMIN – MICHAEL HEINZELMANN, 3D-Rekonstruktion des mittelalterlichen Johanniterhospizes in Jerusalem	279

Die Kölner Fotokampagnen im Rahmen des Berliner Skulpturennetzwerks¹

MICHAEL REMMY

Das Projekt Berliner Skulpturennetzwerk befindet sich auf der Zielgeraden². Nach dreijähriger intensiver Arbeit am Skulpturenbestand der Antikensammlung Berlin und den inhaltlich verbundenen Materialkomplexen der Gipsabgüsse und der Grabungsarchivalien, soll im Folgenden auf die durch die Mitarbeiter des CoDArchLab durchgeführten Fotokampagnen an diversen Standorten in und um Berlin näher eingegangen werden.

Neben der inhaltlichen Aufarbeitung der archäologischen Objekte stand im Projektzeitraum vor allem eine fotografische Dokumentation im Mittelpunkt. Die äußeren Umstände des Masterplans Museumsinsel, die eine fast vollständige Räumung nicht nur der Ausstellungsräume sondern auch der Magazine vorsieht³, machte diese Dokumentation unumgänglich.

Die Ergebnisse der Fotoarbeiten, die in den Jahren 2005 bis 2012 durchgeführt wurden, können in der Datenbank ARACHNE⁴ abgerufen werden⁵ – insgesamt wurden ca. 22.000 Fotos angefertigt. Neben den aktuellen farbigen Fotos sind hier auch historische schwarz-weiß Bilder zu sehen, die innerhalb des Projekts gescannt wurden.

Drei Komplexe der Fotoarbeiten sollen im Folgenden kurz vorgestellt werden. Bei der Durchsicht des Materials in den Architekturdepots des Pergamonmuseums wurden mehrere große Transportkisten mit etruskischen Objekten entdeckt. Diese Artefakte waren Teil der erfolgreichen Etruskerausstellung des Hauses aus dem Jahr 1988⁶. Nach Ende der Schau in Berlin wanderten die Stücke zum Museum der Schönen Künste in Budapest, um dort erneut ausgestellt zu werden. Die Wirren der Wendezeit verhinderten eine weitere Bearbeitung und



Abb. 1: Deckel einer Aschenkiste. Berlin, Antikensammlung, Sk 1274.



Abb. 2: Deckel einer Aschenkiste, Detailaufnahme. Berlin, Antikensammlung, Sk 1274.

1 Danken möchte ich an dieser Stelle den beiden Fotografen Gisela Geng und Philipp Groß, die unter großer Anstrengung die Kampagnen gemeistert und meinen Blick auf antike Plastik positiv beeinflusst haben.

2 Vgl. M. Remmy, KuBA 1, 2011, 191–193.

3 Museumsinsel Berlin – 2015, <<http://www.museumsinsel-berlin.de/gebaeude/pergamonmuseum/>> (22.10.2012).

4 <<http://arachne.uni-koeln.de/drupal/?q=de/node/104>> (22.10.2012).

5 Am Ende des Gesamtprojekts werden alle Datensätze und Bilder für die Öffentlichkeit freigeschaltet.

6 Staatliche Museen zu Berlin (Hrsg.), Die Welt der Etrusker (Berlin 1988); H. Heres – M. Kunze, Die Welt der Etrusker. Internationales Kolloquium (Berlin 1988).

Ausstellung der etruskischen Objekte nach ihrer Rückkehr nach Berlin. Eine fotografische Neuaufnahme der Stücke in Farbe führte zu einer Dokumentation der antiken Fassungsreste und zum anderen auch Erfassung von Details, die vielleicht weitere Impulse zur Erforschung dieses Materialkomplexes geben kann (**Abb. 1 und 2**).

Die Fotoarbeiten an externen Standorten außerhalb der Museumsinsel stellte das Fototeam vor besondere Aufgaben. Der Transport des Equipments und die Herausforderung verschiedenster Aufnahmebedingungen mussten bewältigt werden. Dies war insbesondere bei den Fotoarbeiten in Potsdam der Fall. Es sollten hier Lücken geschlossen werden, die bei den Fotokampagnen des Forschungsarchivs für Antike Plastik im Jahr 1993 offen geblieben waren⁷. Diese Arbeiten widmeten sich vor allem Stücken in den Potsdamer Magazinräumen. Des Weiteren wurden die neuzeitlichen Kopien vom Halbbrondell vor dem Neuen Palais aufgenommen. Ein Transport der Skulpturen war natürlich unmöglich, so dass die Stücke vor Ort mit Tageslicht fotografiert werden mussten (**Abb. 3 und 4**).

Das sicher bekannteste Monument des Pergamonmuseums ist der gleichnamige Altar mit dessen Skulpturenschmuck. Der restaurierte Große Fries⁸ wurde in mehreren Publikationen vorgelegt⁹ und ist durch Postkarten und Merchandisingartikel im Museumsshop allgegenwärtig. Eine spezielle auf die Details der monumentalen Figuren ausgelegte Kampagne fand im Jahr 2011 statt. Mit Hilfe einer Hilfskonstruktion und eines professionellen Stativs¹⁰ konnten die Fotos in einer Höhe von bis zu 6 Metern gemacht werden und somit neue Blickwinkel auf den großen Fries erschlossen werden.

Neben dem Großen Fries wurde auch der Telephosfries aufgenommen. Beide Friese sind in dem «Pergamonaltarbrowser» einem speziellen Portal der Datenbank ARACHNE dargestellt (**Abb. 5**)¹¹.

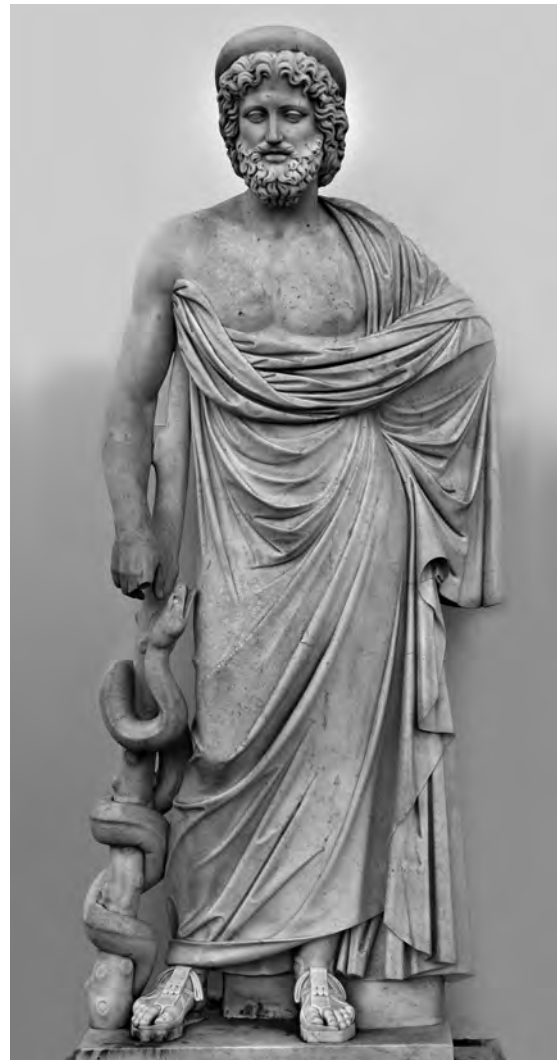


Abb. 3: Neuzeitliche Statue des Asklepios. Potsdam, Neues Palais, Inv.-Nr. 69.

Der User kann über die Rekonstruktionszeichnung oder die Szenenliste die jeweiligen Platten aufrufen und die aktuellen Fotos und Details einsehen. Zusätzlich zu den ausgestellten Platten wurden die über 450 Fragmente, die nicht am Telephosfries

⁷ Die Fotokampagne fand unter der Leitung von Prof. D. Kreikenbom statt. Fotografin war Frau Giesla Geng. Die Fotos der Kampagne sind der Grundstock für die Publikation S. Hüneke et al., *Antiken I* (Berlin 2009).

⁸ Zur Restaurierung vgl. W.-D. Heilmeyer (Hrsg.), *Der Pergamonaltar. Die neue Präsentation nach Restaurierung des Telephosfrieses* (Berlin 1997).

⁹ H. Winnefeld, *Die Friese des großen Altars*, *AvP III 2* (Berlin 1910).

¹⁰ Ein Dank an W. Geominy von der Antikensammlung der Universität Bonn für die Bereitstellung des Equipments.

¹¹ Datenbankbrowser Pergamonaltar, <<http://arachne.uni-koeln.de/drupal/?q=de/node/101>> (22.10.2012).



Abb. 4: Arbeitsfoto während der Fotokampagne vor dem Neuen Palais in Potsdam.

men des Berliner Skulpturennetzwerks fotografiert wurden. Das Projekt zeigt aber überdeutlich wie wichtig die Dokumentation und Aufnahme von größeren Sammlungsbeständen ist und dass sich die Ausdauer lohnt, ein solches Langzeitprojekt zu fördern und durchzuführen.

Anschrift: Michael Remmy M.A., Archäologisches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

eMail: mremy@uni-koeln.de

anpassen, aufgenommen. Anhand der Archivalien aus der Zeit der Ausgrabung und der Erstdokumentation konnten die Stücke benannt werden. Ein Desiderat ist es bislang noch, die Archivalien und die Objekte ebenfalls im «Pergamonaltarbrower» zusammenzuführen.

Man könnte noch über viele spannende Komplexe berichten, die in den letzten 7 Jahren im Rah-

Abbildungsnachweis: Abb. 1: FA-SPerg003713-01. – Abb. 2: FA-SPerg003713-09. – Abb. 3: FA-SPerg004020-01. – Abb. 4–5: CoDArchLab/Uni Köln.



Abb. 5: Screenshot des Pergamonaltarbrowsers.

